



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

DIE KATE e.V.

& SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Für Menschen mit Behinderung

WOHNEN • ARBEIT • FREIZEIT • BILDUNG



SCHRANKENLOS gemeinnützige
GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

INHALT

1. Wir über uns
2. Selbstbestimmtes Leben und das Normalisierungsprinzip
3. Beratung
4. Betreutes Wohnen
 - Ambulanter Bereich
 - Heimbereich
 - Eltern mit Kindern
5. Schrankenlos gemeinnützige GmbH
 - Second-Hand-Laden
 - Hauswirtschaftsbereich
 - Renovierung
6. Freizeit und Bildung



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

1. Wir über uns

Der gemeinnützige Verein „Die Kate e.V.“ 1984 mit dem Ziel gegründet, Wohnmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung zu schaffen, in denen die Prinzipien des „Selbstbestimmten Leben“ umgesetzt werden. Es sollte eine wirkliche Lebensalternative zur Familie, zu Heimen oder auch Kliniken geschaffen werden.

1986 wurde die erste Wohngemeinschaft mit 3 Klient/innen gegründet; mittlerweile gibt es in der Kate e.V. ca. 60 Klient/innen davon z.Z. 7 Eltern bzw. Alleinerziehende mit ihren Kindern (Stand: 04/06).

Das Ziel ist es Menschen mit Behinderung zu einem verantwortlichen, eigen bestimmten und möglichst unabhängigen Leben zu befähigen, in dem ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse im Vordergrund stehen und nicht durch festgelegte Dienstpläne und Tagesstrukturen bestimmt werden.

Die Klient/innen werden in unserer Einrichtung nicht an ihren Defiziten gemessen, beurteilt und eingestuft, sondern -und dies erleben viele Menschen mit Behinderung zum ersten Mal- an ihren Fähigkeiten. Diese neue Sichtweise führt bei vielen sehr schnell zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls. Wir fördern und fordern bei allen unseren Klient/innen die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln im Rahmen ihrer Fähigkeiten; diese Möglichkeit wird von der Gesellschaft leider in der Regel negiert, obwohl das Prinzip Verantwortung ein wichtiger Bestandteil des „Selbstbestimmten Leben“ darstellt.

Wir wollen die Menschen mit Behinderung auf ihrem Lebensweg begleiten, fördern, unterstützen und mit ihnen gemeinsam Lebensmöglichkeiten entwickeln, die sich mit ihnen verwandeln. Ein Leben in der Kate ist nicht statisch, jeder soll und darf sich verändern und entwickeln. Wir stehen dafür ein, einer sozialen Statuszuschreibung aufgrund der Behinderung entgegenwirken, mit dem Ziel, die gesellschaftliche Isolation aufzuheben.

Der Gedanke der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung entwickelte sich innerhalb der Einrichtung weiter; so sind neue Konzepte und Bereiche entstanden, die in diesem Heft im Einzelnen vorgestellt werden:

- die Betreuung, Begleitung und Förderung von Eltern mit geistiger Behinderung und deren Kindern
- die Schrankenlos gemeinnützige GmbH
- der Freizeit- und Bildungsbereich



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Die Mitarbeiter/innen

Unser Team besteht aus Diplomsozialpädagogen/innen, Diplomsozialarbeiter/innen, Diplompädagogen/innen, Heilerziehungspfleger/innen, einer Sonderschulpädagogin, einem Freizeitpädagogen und Verwaltungsmitarbeiter/innen. Wir sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und arbeiten in verschiedenen Arbeitskreisen mit, z.B. Arbeitskreis „Selbstbestimmt Leben“ im Hinblick auf Wohnen, Freizeit, (Aus-) Bildung, Arbeit und Beruf. Der Austausch mit Vertreter/innen anderer Einrichtungen bewirkt jederzeit die Reflexion der eigenen pädagogischen Arbeit und fördert somit ihre Entwicklung.

Durch Teamarbeit, transparente Kommunikation und eine möglichst geringe personelle Fluktuation können wir Kontinuität, Konsequenz und Nachhaltigkeit in unserer Arbeit garantieren.

Qualität

Die Kate e.V. nimmt seit November 2003 am Qualitäts-Check PQ-System des Deutschen Paritätischen Dienstes teil. Innerhalb dieser Fortbildung wird die Einrichtung kritisch nach

- Strukturqualität und Verwaltungsorganisation
- Verantwortung der Entscheidungsträger (Führungsqualität)
- Angebot und Leistungserstellung (Prozessqualität) und
- Ergebnisqualität

betrachtet, um dann auf der Grundlage dieser Evaluation ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen. Um die Qualität zu sichern, finden regelmäßig Qualitätszirkel statt. Während dieser Weiterbildung wird ein Qualitätshandbuch erstellt. Darin werden alle wichtigen Abläufe und Prozesse schriftlich geregelt. Diese werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Kontakt

Wenn Sie an unserer Arbeit interessiert sind, rufen Sie uns an, besuchen Sie uns persönlich oder auf unserer Internetseite.

Unsere Geschäftszeiten sind werktags von 9.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Die Kate e.V.

Siegburgerstr. 27, 53229 Bonn

Tel. 0228/692590 – Fax 0228/694050

Email: info@diekate.de - www.diekate.de



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH
Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

2. SELBSTBESTIMMT LEBEN UND DAS

NORMALISIERUNGSPRINZIP

Der Begriff „Normalisierung“ bedeutet nicht die Anpassung der Menschen mit Behinderung an die vorherrschenden Verhältnisse in der Gesellschaft, sondern vielmehr die „Normalisierung der Hilfen“. Grundlage dafür ist die im dänischen Sozialgesetz von 1959 festgehaltene Präambel „Geistig behinderte Menschen sollen ein Leben so normal wie möglich führen können.“ dafür ist die Anerkennung des Behinderten als Mitmensch und „vollwertiger Bürger, dem das gleiche Leben und die gleichen Rechte wie nicht behinderten Bürgern.“ (BlgB, 1986, S.35) Der Prozess der Normalisierung vollzieht sich in der Sozial- und Rechtspolitik, in Einrichtungen, Institutionen und des gesamten Dienstleistungsangebotes für Menschen mit Behinderung sowie im sozialen Umgang mit ihnen.

Konkret bedeutet es, dass Menschen mit Behinderung ihren normalen Alltag leben können, einen normalen Lebensstandard haben, die Möglichkeit haben, normale altersgemäße Entwicklungsphasen zu durchlaufen sowie (sexuelle) Beziehungen einzugehen. Die Wünsche, Bedürfnisse und Entscheidungen von Menschen mit Behinderung müssen beachtet und respektiert werden.

Der Begriff „Selbstbestimmung“ bezieht sich (vorwiegend) auf den eigenen Entscheidungsprozess. Häufig haben gerade Menschen mit (geistiger) Behinderung erfahren, dass ihnen keine Entscheidungsbefugnisse zugebilligt werden. Viele müssen erst lernen, ihre eigenen Bedürfnisse zu formulieren.

Die Kate e.V. fördert und respektiert eigene Entscheidungen in allen Lebensbereichen, mit dem Ziel, dass die Klient/innen lernen, aktiv Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Das Verantwortung wird in der Behindertenarbeit durch „Überbetreuung“ oder der fehlenden Einsicht, dass auch Menschen mit geistiger Behinderung lernen können, eigene Entscheidungen zu treffen, leider häufig vernachlässigt.

Die Übernahme von Verantwortung für sich und andere zu übernehmen ist wichtig, damit eine Solidargemeinschaft bestehen kann. Auch Menschen mit Behinderung önen im Rahmen ihrer Fähigkeiten dazu beitragen.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

3. BERATUNG

Die Kate e.V. bietet kunden- und lösungsorientierte Beratung an.

Zielgruppen sind

- Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung
- Eltern mit Behinderung
- Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderung
- Gesetzliche Betreuer/innen von Menschen mit Behinderung

Es werden keine Lösungen vorgegeben; wir helfen Lösungen zu (er)finden, die unsere Klient/innen selbst umsetzen können.

Dem Leitgedanken der Selbstbestimmung folgend werden in der Beratung die individuellen Ressourcen und Fähigkeiten der Klient/innen gefördert. Diese Einstellung geht davon aus, dass Menschen mit geistiger Behinderung alle notwendigen Fähigkeiten besitzen, die Probleme, denen sie in ihrem Leben begegnen, lösen zu können. Unsere Beratung zielt darauf ab, diese Ressourcen zu entdecken und auszubauen.

Als Beratungsschwerpunkte haben sich folgende Themen herauskristallisiert:

- Ablösung vom Elternhaus
- Behinderungsverarbeitung von Menschen mit Behinderung und dessen
- Angehörige/Freunde
- Elternschaft mit geistiger Behinderung
- Sexualität
- Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung
- Alternative Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung
- Bildungs- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

4. BETREUTES WOHNEN

Kleine Wohneinheiten in unterschiedlichen sozialen Umfeldern sind notwendig für ein selbst bestimmtes Wohnen, für eine umfassende physische, funktionelle und soziale Integration sowie für ein normalisiertes Leben.

Die Kate e.V. sichert die Bereitstellung von überschaubaren Wohneinheiten für Menschen mit geistiger Behinderung in normalen Wohngebieten in unterschiedlichen Stadtteilen von Bonn.

Im Rahmen von ambulanter oder stationärer Betreuung bieten wir

- Einzelwohnungen
- Wohnungen für Paare
- Wohnungen für Eltern mit ihren Kindern
- Wohngemeinschaften für 3-6 Personen

Die Betreuung findet gemäß den unterschiedlichen Behinderungen der Klient/innen als ambulante, regelmäßig intensive oder ständige Hilfe bei der Lebensgestaltung statt. Mit jeder/jedem Klient/in wird der individuelle Hilfebedarf ermittelt und kontinuierlich fortgeschrieben. So können anknüpfend an die Fähigkeiten der/des Einzelnen die individuellen Fähigkeiten und Interessen gezielt gefördert werden.

In der Kate e.V. sind die Wohneinheiten in der Regel so zusammengesetzt, dass die Klient/innen zueinander passen und sich in ihren Fähigkeiten ergänzen. So können alle anfallenden Aufgaben in den Gemeinschaften zumindest von einer Person erledigt werden; jede/r wird in bestimmten Bereichen von den anderen gebraucht. Die Übernahme von Verantwortung für sich und andere wird dadurch für alle Klient/innen selbstverständlich.

Die/der Einzelne erfährt, dass sie/er als Individuum mit ihren/seinen Fähigkeiten für die wichtig ist und notwendig für ein funktionierendes Zusammenleben.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

4.1 Stationärer Bereich

Der stationäre Bereich der Kate e.V. besteht z. Zt. aus zwei Kleinstheimen, die jeweils als Wohngemeinschaften in insgesamt drei normalen Wohnhäusern untergebracht sind. Hier leben Menschen mit Behinderung, die in ihrem Alltag in vielen oder allen Bereichen Unterstützung benötigen.

Die Betreuung findet rund um die Uhr statt; zwischen 6.00 und 20.00 Uhr sind immer eine oder mehrere Betreuungspersonen anwesend; zwischen 20.00 und 6.00 Uhr besteht ein Rufdienst, der bei Bedarf innerhalb von wenigen Minuten vor Ort ist. Im Bedarfsfall (z.B. Krankheit, Krise) bleibt eine Betreuungsperson in der Nacht anwesend.

Der stationäre Bereich ist für viele Bewohner/innen eine Vorstufe für das ambulante betreute Wohnen. Viele Bewohner/innen sind nach einem oder mehreren Jahren Heimbereich so selbstständig, dass sie in den ambulanten Bereich wechseln können.

Im stationären Bereich bestehen für z. Zt. 2 Kinder mit ihren Eltern/Elternteilen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit in einer anerkannten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung zu leben.

4.2 Ambulanter Bereich

Der ambulante Bereich der Kate e.V. besteht z.Z. aus verschiedenen Wohngemeinschaften sowie Einzel- und Paarwohnungen. Hier leben Menschen mit Behinderung, die ihren Alltag im Großen und Ganzen selbstständig meistern können.

Regelmäßig ist eine Betreuungsperson vor Ort, um mit den Bewohner/innen bei Problemen Lösungswege zu erarbeiten sowie sie bei Angelegenheiten mit Behörden, Finanzen o. ä. zu unterstützen. Die ambulant betreuten Klient/innen haben darüber hinaus die Möglichkeit zu den Bürozeiten die Betreuungspersonen im Büro anzutreffen, um sich beispielsweise Geld abzuholen oder andere Angelegenheiten zu regeln.

Außerhalb dieser Zeiten haben die Bewohner/innen rund um die Uhr die Möglichkeit, die dienst habende Betreuungsperson telefonisch zu erreichen, die bei Bedarf kommt.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

4.3 Begleitung von Eltern und Alleinerziehenden mit Kindern

Schon seit 18 Jahren werden innerhalb der Einrichtung Erfahrungen mit der Begleitung von Familien, in denen ein oder beide Elternteile eingeschränkt sind, gesammelt. Durch eine kontinuierliche und qualifizierte Betreuung, Begleitung und Förderung soll den Eltern und den Kindern die Sicherheiten geboten werden, die diese benötigen, um ihr Familienleben zu bewältigen und den Kindern eine behütete und glückliche Kindheit zu ermöglichen.

Die Zielgruppe für dieses Konzept sind Eltern oder Alleinerziehende mit Behinderungen und ihre behinderten oder nicht behinderten Kinder.

Ziele der Arbeit sind die Bestärkung der Eltern mit Behinderung in ihrer Elternrolle, die Annahme der Elternrolle mit all ihrer Verantwortung und ihren Ängsten aber auch schönen und positiven Erfahrungen sowie die Bewältigung aller Aufgaben des täglichen Lebens (speziell betreffend ihrer Kinder) durch die Eltern gemäß ihrer Fähigkeiten.

Die Betreuungspersonen haben eine begleitende, beratende aber auch eine beobachtende und kontrollierende Funktion.

Das Selbstbewusstsein der Eltern bzw. Elternteile soll gestärkt werden, damit sie langfristig neuen und anderen (Eltern)-Aufgaben gewachsen sind und diese mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen lösen können. Es wird konsequent interveniert, wenn es das Wohl der einzelnen Familienmitglieder erfordert.

Interventionsmaßnahmen beinhalten u.a. die Reglementierung des Familienalltags (z.B. Rauchverbot in der Wohnung) sowie die Kontrolle über die Einhaltung der Regeln, aber auch die Entlastung der Eltern in angespannten Situationen.

Das Wohl des Kindes steht immer im Vordergrund / Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit, deshalb wird das Erziehungsverhalten, die Erziehungsmaßnahmen und die soziale Kompetenz durch die Betreuer/innen ständig überprüft.

Bei Entwicklungen, die für die Kinder nicht zu verantworten sind, werden mit allen Beteiligten Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Aufgrund der besonderen Ausgangssituation, beschränkt sich die Begleitung auf ein möglichst kleines Betreuungs-Team (mit klaren Zuständigkeitsstrukturen), da sich nur so Kontinuität in der Kindererziehung wahren lässt. In diesem beschützten Rahmen die Eltern mit Kritik und Anleitung umzugehen.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Die Mütter (bzw. Eltern) sollen die Betreuer/innen nicht als Konkurrenz erfahren, d.h. die Betreuer/innen dürfen keine Eltern-Rolle übernehmen.

Die Aufgaben der Betreuungspersonen beziehen sich auf organisatorische und pädagogische Aufgaben.

Zu den organisatorischen Aufgaben gehören Strukturierung des Alltags, Planung, Organisation und Unterstützung der anfallenden Arbeiten im Haushalt, Planung und Organisation von geeigneten Hilfsmitteln entsprechend den jeweiligen Einschränkungen, Hilfen bei der Einteilung und Beschaffung der finanziellen Mittel für den Lebensunterhalt, Herstellung von Verbindungen und Vermittlung zwischen der Familie und den zuständigen Behörden, Einrichtungen, Stiftungen, Institutionen, Begleitung der Familienmitglieder zu Ämtern, Ärzten, Kindergarten, Schule etc.

Um dem pädagogischen Anspruch gerecht zu werden, beobachtet die Betreuungsperson den Umgang der Eltern miteinander und den zu den Kindern. Sie muss sich ein möglichst kontinuierliches und umfassendes Bild von dem Familienleben aber auch über die einzelnen Familienmitglieder bilden.

Dies geschieht durch regelmäßige Gespräche mit den Eltern, Teilnahme am familiären Alltag, Teilnahme an gemeinschaftlichen familiären Aktivitäten (Essen, Ausflügen, Urlaube, Elternabende), Kontaktaufnahme zu Bezugspersonen der Eltern außerhalb der Wohnung/Wohngemeinschaft (z.B. Ursprungsfamilie, ehemalige Betreuer/innen), Eltern-Kind-Kreise sowie Elternkreise/Elternkurse.

Die Förderung der Kinder erfolgt in der Einrichtung in Form von Spielgruppen, gemeinsamen Aktivitäten, besonderen Projekten aber auch individuell in Form von Hausaufgabenhilfe und anderen Einzelmaßnahmen. Therapiemaßnahmen, Krankengymnastik, etc. erfolgen durch externe Institutionen.

Die jeweiligen Hilfen und Maßnahmen orientieren sich immer an den Bedürfnissen der Kinder und werden gemeinsam mit Eltern, Betreuungspersonen, externen Bezugspersonen wie Kindergärtner/innen und Lehrer/innen, Jugendamt sowie anderen beteiligten Institutionen abgestimmt.

Die Betreuungspersonen der Einrichtung entlasten die Eltern bzw. Elternteile in schwierigen Situationen und bei Überforderung. Weiterhin helfen sie beim Erlernen einer sinnvollen kindgemäßen Freizeitgestaltung sowie einer adäquaten .



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

5. SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Das Projekt „Schrankenlos“, in Trägerschaft der "Kate" e.V. ist durch die Initiative von betroffenen Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Eltern und interessierten Arbeitgebern entstanden.

Seit 2008 ist aus dem Arbeitsprojekt Schrankenlos die gemeinnützige GmbH Schrankenlos geworden.

Grund für die Errichtung ist die Tatsache, dass die Vermittlung und Integration von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt bei derzeitigen Bedingungen fast unmöglich ist.

Die Arbeit bzw. die Arbeitswelt ist für die meisten Menschen ein wichtiger und entscheidender Lebensbereich ihres Lebens. Durch seine Arbeit erlangt der Mensch gesellschaftliche und soziale Anerkennung sowie materielle Sicherheit.

Für Menschen mit Behinderung hat Arbeit eine eben solche Bedeutung; sie unterliegen allerdings bestimmten unveränderbaren Einschränkungen und haben dadurch mit vielerlei Vorurteilen wie fehlende Leistungsbereitschaft, Unzuverlässigkeit, häufiges krank sein, mangelnde Flexibilität, Unselbständigkeit u. v. m. zu kämpfen.

Mangelhafte Kenntnisse aber auch unzureichende technische (behindertengerechte) Ausstattung der Arbeitsplätze erschweren erheblich die Integration von Betroffenen in den „normalen“ Arbeitsmarkt.

Im Interesse von „Schrankenlos“ steht in erster Linie die Integration von Menschen mit Behinderung in Regelbetriebe oder Selbsthilfefirmen und im weiteren die damit verbundene Existenzsicherung derselben.

Auch für die Einzelprojekte gilt nicht in erster Linie die Gewinnmaximierung, sondern die finanzielle Absicherung der Mitarbeiter/innen. Erst vor diesem Hintergrund ist dann der wirtschaftliche Zweck zu sehen.

Es soll weitgehend die Unabhängigkeit der Menschen mit Behinderung von sozialer Unterstützung d.h. von Kostenträgern erreicht werden.

Die Erfahrungen im Wohnbereich der Kate e.V. haben gezeigt, dass Menschen mit Behinderung allein durch die Akzeptanz und gesellschaftliche Integration in der Lage sind, ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Infolgedessen sind sie zur Übernahme von Verantwortung in der Lage und auch bereit.

Bei Schrankenlos werden die Arbeitnehmer/innen in Zusammenhänge gestellt, in denen sie nicht in erster Linie als Behinderte, Rehabilitanden, sondern als Mitarbeiter/innen gesehen wird. Sie haben so die Möglichkeit die Abhängigkeiten von Versorgungsinstitutionen zu überwinden.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Das Arbeitsprojekt verläuft in drei Phasen:

- 1. Einführung bzw. Orientierungsphase**
- 2. Berufspraktische Phase (Allgemein)**
- 3. Arbeitsintegrative Phase (Spezialisierung)**

In der Einführungs- bzw. Orientierungsphase geht es zum einen um die Entwicklung einer beruflichen Perspektive (Sozial- und Persönlichkeitstraining, Einführung in die Arbeitsmarktsituation, Informationen über unterschiedliche Berufsfelder) sowie um die Vermittlung von berufstheoretischen Kenntnissen (Berufs- und Gesellschaftslehre, Planung und Organisation der Arbeit, Arbeits- und Sozialrecht). Die Dauer der Orientierungsphase beträgt 6 Monate.

In der berufspraktischen Phase wird den Teilnehmer/innen 1 Jahr lang theoretisches Wissen zu diversen Arbeitsfeldern vermittelt (Waren- und Materialkunde, Lagerhaltung, Grundlagen der Buchführung) und der Einstieg in unterschiedliche Arbeitsbereiche ermöglicht (Möbelstube, handwerklicher und hauswirtschaftlicher Bereich).

In der dritten Projektphase (Arbeitsintegrative Phase) wird versucht durch pädagogische Anleitung und Unterstützung Qualität und Quantität der Arbeit zu optimieren. Darüber hinaus soll die Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt realisiert werden (Bewerbungstraining, Praktika).

Die im folgenden beschriebenen Projekte sollen nicht als Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen verstanden werden, sondern als Ergänzung. Die Rehabilitation einer Person, die in speziellen Werkstätten, in der Werkstufe einer Sonderschule, in der Arbeitstherapie o. ä. eingeleitet wurde, wird hier fortgeführt.

Neben dem Erlernen von Fertigkeiten nimmt das Training der sozialen Fähigkeiten wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kontinuität und die Übernahme von Verantwortung einen sehr zentralen und zeitintensiven ein.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Second-Hand-Laden

In diesem Projekt geht es darum, gebrauchte Kleidung und Möbel und anderes wieder herzurichten und aufzuarbeiten, so dass sie zum Verkauf in unserem Laden geeignet sind. Kleidung, Bücher, Haushaltsgegenstände usw. müssen gesichtet, sortiert und hergerichtet werden damit sie im Laden zum Verkauf angeboten werden können. Neben den praxisbezogenen Tätigkeiten wird den Mitarbeiter/innen auch kaufmännisches Grundwissen vermittelt.

Aufgabenbereiche/Schulungsinhalte:

- *Warenannahme:* Kleidung und Möbel werden als Spende abgegeben; größere Mengen mit einem Kleinbus abgeholt. Bei den Möbeln muss bei der Abholung eine genaue Auswahl getroffen werden, um möglichst kosteneffizient zu arbeiten. Es besteht die Gefahr, dass man als Entrümpelungsunternehmen missverstanden wird und seine Lagerkapazitäten überschreitet.
- *Sortieren:* Alle Kleidungsstücke müssen gesichtet, sortiert und nach einem Ordnungssystem gelagert werden. Die Möbel werden gesondert gelagert.
- *Bügeln, Flickern, Säubern:* In einigen Fällen ist es wichtig, dass die Kleidung gewaschen und gebügelt wird; teilweise muss sie auch ausgebessert werden. Die Möbel müssen häufig gesäubert und instand gesetzt werden.
- *Aufräumen und Dekorieren:* Das Ladenlokal muss regelmäßig mit neuen Kleidungsstücken sowie Möbeln und Accessoires aufgefüllt bzw. um geräumt werden. In diesem Zusammenhang muss auch je nach Jahreszeit die Dekoration geändert werden. Die Waren müssen ausgezeichnet werden unter der Beachtung des Beschaffungswertes und der Marktsituation.
- *Bedienung und Verkauf:* Wichtig ist in diesem Zusammenhang ein gepflegtes Äußeres, freundliche Umgangsformen und in Bezug auf den Verkauf Rechenkenntnisse und Ehrlichkeit.
- *Kaufmännische Grundlagen:* Bestimmung der Preise, Auszeichnen, Kassenführung, Abrechnen der Einnahmen, Angebot/Nachfrage, Inventur etc.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Hauswirtschaft

In diesem Projekt geht es darum, die Mitarbeiter/innen zu befähigen, in allen hauswirtschaftlichen Bereichen sorgfältig und zuverlässig die anfallenden Arbeiten selbstständig durchzuführen. Die Tätigkeiten sind u.a. Aufräumen, Putzen, Einkaufen und Kochen. In diesem Bereich sind Sauberkeit und Hygiene von zentraler Bedeutung.

Aber auch ein Verständnis über die Beschaffenheit von Lebensmitteln, Kochkenntnis und ein gekonnter Umgang mit Zahlen und Mengen sind sehr wichtig.

Aufgabenbereiche / Schulungsinhalte:

- *Mittagstisch:* Für Heimbewohner/innen aber auch Klienten des Betreuten Wohnens, die krankheitsbedingt zuhause bleiben, sowie für die Mitarbeiter/innen von Schrankenlos gibt es einen Mittagstisch. Täglich werden sehr abwechslungsreiche Gerichte frisch zubereitet. Die Klienten nehmen vor Ort gemeinsam am Mittagstisch teil; für diejenigen, die nicht kommen können, gibt es einen Bringservice. Dieser Bereich ist sehr aufwendig und benötigt viel fachliche Unterstützung im Hinblick auf einen kostengünstigen aber ernährungsbewussten Einkauf, fachgerechte Lagerung der Lebensmittel, das Zubereiten der Speisen, Tisch decken und Speisen garnieren, Geschirr spülen und Sauber machen. Eine sehr wichtige Aufgabe ist es, den richtigen Umgang mit Lebensmitteln und das Aufbewahren und Haltbar machen von Speisen zu vermitteln. Zudem muss auf eine hochwertige Hygiene geachtet werden.
- *Wäschepflege:* Es fallen täglich große Mengen schmutziger Bettwäsche, Handtücher und Kleidung an. Die Wäsche muss gewaschen, gebügelt und in die Schränke einsortiert werden. Teilweise muss die Wäsche auch beschriftet oder ausgebessert werden.
- *Reinigung:* Die Gemeinschaftsräume sowie Badezimmer und Küchen müssen täglich gereinigt werden. Einige Bewohner/innen und Klienten brauchen aufgrund ihrer Behinderung Hilfe beim Aufräumen und Säubern ihrer persönlichen Räumlichkeiten.
- *Einkauf:* Umgang mit Geld, kostengünstiger Einkauf, Bedarfsplanung, Erstellen und Lesen von Einkaufszetteln. Der Einkauf erfolgt als Wareneinkauf für das Projekt oder aber für einzelne Bewohner/innen oder Klienten, die ihrer Behinderung Hilfe brauchen.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH
Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

Renovierungs- und Reparaturdienst

In diesem Projekt geht es darum, handwerklich begabte Mitarbeiter/innen zu befähigen Renovierungs- sowie Reparaturarbeiten unterschiedlicher Art auszuführen. Des Weiteren wird auch hier das Verständnis der Wirtschaftskreisläufe vermittelt.

Ziel ist es die Projektteilnehmer/innen zu befähigen die gesamte Planung eines Arbeitsvorganges zu übernehmen. Dazu gehört Arbeitsvorbereitung, Zeitmanagement, Kostenüberblick, Erbringung der handwerklichen Leistung, Abnahme des Arbeitsvorganges.

Im Bereich der handwerklichen Tätigkeiten geht es darum vorhandene Fähigkeiten zu fördern sowie neue zu erlernen. Zum Umgang mit Maschinen und Werkzeug gibt es regelmäßige Sicherheitstrainings und Pflegeschulungen.

Aufgabenbereiche / Schulungsinhalte:

- Lagerhaltung von Maschinen und Material, die Pflege und Instandsetzung von Maschinen und Arbeitsgeräten
- Einkauf (Material, Geräte und Maschine)
- (Mathematisches) Verständnis: Erfassen von Mengen und Größen, Umrechnen von Längen in andere Einheiten u.s.w. Lesen und Verstehen von Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen und die fachgerechte Umsetzung. Für nicht-alpha-betisierte Mitarbeiter/innen gilt dies für vorgelesene Texte.
- Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung: Das Zusammenstellen von Material, Arbeitsgeräten und Maschinen, welche für einen Arbeitsgang benötigt werden, sowie das zeitliche Erfassen der anfallenden Arbeitsleistung.
- Kostenkalkulation: Zusammenfassung aller entstehenden Kosten eines Arbeitsvorganges bis hin zur Mitwirkung an der Erstellung von Kostenvoranschlägen und Rechnungen.
- Erwerb von handwerklichen Fähigkeiten: Das Erwerben von vielseitigen Fähigkeiten unter der Berücksichtigung der individuellen Neigungen und Möglichkeiten der Mitarbeiter/innen auf verschiedenen Gebieten wie Holzbearbeitung, Mauern, Verputzen, Verlegarbeiten, Sanitär- und Installation, Elektroinstallation, Trockenbau und Abbrucharbeiten. Hier wird nach dem Prinzip des Job Coaching (Arbeitsassistenz) gearbeitet: Fähigkeiten werden in intensiven Lerneinheiten vermittelt, Assistenz bis hin zum selbstständigen .



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung



Die Kate e.V.

Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung

6. FREIZEIT UND BILDUNG

Die Kate e.V. bietet Angebote in den Bereichen Freizeit, Bildung und Ferienreisen. Zielgruppe sind v. a. Menschen mit (geistiger) Behinderung; die Teilnahme steht jedoch grundsätzlich allen Menschen offen; eine Integration von nicht behinderten Menschen ist sehr gewünscht und wird gefördert.

Das Freizeitprogramm hat zum Ziel, dass

- Freizeit selbst gestaltet und kreativ genutzt werden kann.
- ein Austausch zwischen Menschen mit Behinderung untereinander sowie mit Menschen ohne Behinderung angeregt und gefördert wird.
- eine Entlastung und schrittweise Lösung vom Elternhaus ermöglicht wird.
- sich Sympathien und Freundschaften entwickeln können; auch im Hinblick auf evt. späteres Zusammenleben innerhalb der Kate e.V..

Im Bereich der Bildungsangebote sehen wir es als notwendig an, Menschen mit einer geistigen Behinderung Weiterbildung als Weg zur Mündigkeit und zur mit sich und der Umwelt zu ermöglichen.

Durch die intellektuellen Beeinträchtigungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird ein zielgruppenspezifisches methodisch-didaktisches Konzept benötigt, um erfolgversprechende Maßnahmen durchführen zu können.

Die Ziele des didaktischen Konzepts sind neben dem bloßen Erlangen von Kenntnissen

- die Befähigung zu verantwortungsbewusstem Handeln
- das Finden der eigenen Fähigkeiten
- die Stärkung des Selbstwertgefühls
- eine kritische Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt

Im Rahmen des Freizeit- und Bildungsprogramm werden regelmäßig Ferien- und Bildungsreisen angeboten.

In diesem Bereich legen wir Wert darauf, dass die einzelnen (Reise-) Gruppen in „normalen“ Ferienanlagen / Hotels untergebracht sind, so dass auch auf Reisen das Normalisierungsprinzip und das „Selbstbestimmte Leben“ gelebt werden können.

So unterschiedlich wie die einzelnen Reiseziele sowie Unterbringungen (z.B. Camping, Hotel, Ferienhaus) ist auch das jeweilige Programm. In der Regel wird von Kultur, Erlebnis bis Sport alles berücksichtigt. Wichtig ist jedoch, dass jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin seinen oder ihren Urlaub so gestaltet, dass er/sie für sich die beste erreicht.



SCHRANKENLOS gemeinnützige GmbH

Arbeitsprojekt für Menschen mit Behinderung